

Kompass für Leipzig

Programmatische Eckpunkte der Jungen Union Leipzig

Wissen / Erkennen / Verstehen – Bildung

Leipzig wächst, Damit wächst auch die Bedeutung von umfassender und guter Bildung für die Zukunft der Stadt. Bildung ist mehr, als nur Wissen anzuhäufen. Es ist die Befähigung, Zusammenhänge zu verstehen, zu hinterfragen und einzuordnen. Um diesem Ideal nahe zu kommen, muss unsere Stadt ihrem Auftrag gerecht werden und entsprechend dem Bedarf eine erstklassige Infrastruktur für Kinderbetreuung und Schulbildung zur Verfügung stellen.

- ⇒ Aktive Unterstützung der Stadt für freie Träger von Bildungseinrichtungen, Beratung bei der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und schnelle Abwicklung der notwendigen Verfahren
- ⇒ Pilotprojekt einer gemeinsamen Betriebskindertagesstätte von kleinen und mittelständischen Unternehmen unter städtischer Koordinierung
- ⇒ Erarbeitung einer „schwarzen Liste“ dringend zu sanierender Schulen und Priorisierung bei der Mittelvergabe
- ⇒ Stärkung der analytischen und prognostischen Komponente bei der Schulnetzplanung zur besseren Berücksichtigung künftiger Bedarfsschwerpunkte
- ⇒ Bündelung von städtischen Bildungseinrichtungen in Campus zur Steigerung der Effizienz bei Investitionen

Bewegen / Erfahren / Engagieren – Kultur und Sport

Gemeinschaft und Verantwortung entstehen dort, wo Menschen aufeinander treffen und Erfahrungen teilen. Ganz gleich ob beim Sport, in den Kirchengemeinden, im Chor, in der Band, beim sozialen sowie politischen Ehrenamt oder bei gemeinsamer aktiver Freizeitgestaltung, findet Austausch und gegenseitige Inspiration über alle gesellschaftlichen Grenzen hinweg statt. Dies gilt es zu stärken, Freiräume dafür zu schaffen und Engagement zu honorieren.

- ⇒ Kreative Nutzung leerstehender städtischer Gebäude für Proberäume, Ateliers, Vereins- und Trainingsräume, z. B. durch Partnerschaftsvereinbarungen nach Vorbild der Wächterhäuser
- ⇒ Öffnung städtischer Freiflächen für Freiluftveranstaltungen und zur ehrenamtlichen Gestaltung als Bolzplätze, Skateparks etc. durch Jugendliche unter Achtung der Anwohnerinteressen
- ⇒ Pilotprojekt Sportstättenpartnerschaften zur Einbindung privatwirtschaftlicher Sponsoren in die Finanzierung von Unterhalt und Ausbau öffentlicher Turnhallen und Sportplätze
- ⇒ Bessere Honorierung und Unterstützung ehrenamtlichen Engagements durch einen speziellen Ehrenamtstarif im ÖPNV und Berücksichtigung bei der Personalpolitik der Stadt und der städtischen Unternehmen

Entfalten / Erschließen / Ermöglichen – Öffentlicher Raum und Verkehr

Ein wichtiger Teil des Lebensgefühls in unserer Stadt wird durch den öffentlichen Raum und die Bewegungsmöglichkeiten darin bestimmt. Niemandem steht die alleinige Verfügungsgewalt darüber zu. Vielmehr müssen gegenseitiger Respekt und die Achtung vor den Bedürfnissen und Präferenzen der Mitmenschen das Zusammenleben prägen. Toleranz gegenüber unterschiedlichen Lebensentwürfen ist unverzichtbarer Bestandteil der städtischen Gesellschaft.

- ⇒ Keine Überregulierung des öffentlichen Raums durch Aufenthaltsverbote, sondern Präsenz der zuständigen Behörden an Brennpunkten und Intervention nach dem Prinzip der Verhältnismäßigkeit
- ⇒ Bindung von Lizenzen für Straßenkünstler an Einhaltung qualitativer Mindeststandards
- ⇒ Stärkung des Radverkehrs als beliebte und umweltschonende Fortbewegungsart durch Investitionen in den Erhalt und Ausbau von Radwegen sowie konsequente Sanktionierung von Radwegparkern
- ⇒ Unideologisches Herangehen an Verkehrspolitik und Berücksichtigung aller berechtigter Interessen (Rettungswesen, Wirtschaftsverkehr sowie Mobilität von Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung)
- ⇒ Frühzeitige Prävention von Drogenmissbrauch durch offensive Aufklärung an Schulen

Erfüllen / Bewahren / Gestalten – Öffentliche Aufgaben und Finanzen

In der wachsenden Verdrängung freiwilliger Aufgaben durch kommunale Pflichten offenbart sich die finanzielle Misere der Gemeinden in Deutschland. Um die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit Leipzigs zu erhalten und wichtige Investitionen absichern zu können, müssen Prioritäten überdacht und kreative Wege beschritten werden.

- ⇒ Begrenzung der unternehmerischen Tätigkeit der Stadt auf die Kernbereiche der Daseinsvorsorge (Wasser, Energie, ÖPNV und Gesundheit) und Veräußerung der anderen Unternehmen
- ⇒ Senkung der Zuschüsse für städtische Kulturbetriebe durch Konzentration auf wirtschaftlich tragfähigere Einrichtungen und Inszenierungen
- ⇒ Allgemeine Senkung des Haushaltsvolumens durch konsequente Einsparungen bei Verwaltungs- und Personalkosten